



## **Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Frauke Tengler (CDU)

**und**

## **Antwort**

**der Landesregierung** - Ministerin für Bildung,  
Wissenschaft, Forschung und Kultur

### **Physik- und Chemieunterricht an Grund- und Hauptschulen**

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viel Physik- und Chemieunterricht sollte laut Stundentafel in den jeweiligen Klassenstufen der Hauptschulen in Schleswig-Holstein unterrichtet werden?

Physik und Chemie werden in der Stundentafel der Hauptschule nicht als getrennte Fächer ausgewiesen. In der Hauptschule sind die Fächer zu einem Fach Physik/Chemie zusammengefasst und werden ab Klassenstufe 7 mit zwei Wochenstunden unterrichtet. Der Lehrplan Physik/Chemie enthält Themen, die entweder Physik oder Chemie zugeordnet sind.

2. Welchen Stellenwert hat der Physik- und Chemieunterricht an den Hauptschulen für die Landesregierung? Begründung?

Der Physik/Chemieunterricht an den Hauptschulen hat für die Landesregierung einen hohen Stellenwert. Die sachliche Auseinandersetzung mit den Themen des Faches Physik/Chemie unter Berücksichtigung der persönlichen Situation von Schülerinnen und Schülern soll die Voraussetzung schaffen, eigenes Handeln aufgrund eines verbesserten und fachlich fundierten Wissens zu überdenken. Sinnvolle Nutzung von Rohstoffen, gesicherte Ernährung, Schaffung und Bewahrung von Lebensqualität, Vereinbarkeit von ökonomischen mit ökologischen Gedanken, effektive Nutzung von Energie, Suche nach besseren Technologien sowie Toleranz und Rücksichtnahme gegenüber allen Lebewesen

sind einige der gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen, denen sich Schülerinnen und Schüler zu stellen haben. Die Vermittlung physikalischer Kenntnisse und das Wecken von Interesse an physikalischen Fragestellungen, soll die Schülerinnen und Schüler zu einer begrifflichen Durchdringung physikalischer Gesetze anleiten und die Voraussetzung für deren sachgerechte Anwendung schaffen. Die vermittelte physikalische Bildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, Überlegungen zu den Möglichkeiten und Grenzen des technischen Fortschritts anzustellen und nachzuvollziehen.

3. Wie viel Physik- und Chemieunterricht wird in den jeweiligen Klassenstufen der Hauptschulen im Kreis Schleswig-Flensburg unterrichtet, aufgeschlüsselt nach Schulen? Wie viele Stunden werden nicht unterrichtet?

### Erteilte Schülerstunden Physik (Chemie) in der Hauptschule Klasse 7. - 9. im Kreis Schleswig-Flensburg

Schule	Physik (Chemie) Unterrichtsstunden/Woche		
	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse
GHS Eggebek	2	2	1
GHS Gelting	2	2	2
GHS Großsolt	2	2	2
GHS Handewitt	0	0	2
GHS Husby	Klasse 7-9 wird in Großsolt beschult		
GHS Kappeln-Hühholz	1	1	2
GHS Gorch-Fock-Schule	2	2	1,5
GHS Lindewitt	1	2	2
GHS Munkbrarup	1,5	2	2
GHS Satrup	2	2	2
GHS Schafflund	2	2	2
HS AJC-Schule Schleswig	2	2	2
GHS Bugenhagenschule	2	2	2
GHS Schule Nord	2	2	2
GHS Schuby	2	2	2
GHS Sörup	2	2	2
HS Süderbrarup	2	2	2
GHS Tarp	2	2	2
GHS Tolk	0	2	1
GHS Weding	2	2	2
HS Böklund	2	2	2
HS Erfde	2	2	2
HS Kropp	2	2	2
HS Silberstedt	2	2	2
HS Sterup	2	2	2
HS Harrislee	2	2	2

Im Kreis werden an 25 Hauptschulstandorten mit jeweils drei Klassenstufen insgesamt 12 Physik/Chemie Stunden nicht erteilt.

4. Welche konkreten Bemühungen hat die Landesregierung unternommen, um der Schulrätin im Kreis Schleswig-Flensburg zu helfen, damit an der Grund- und Hauptschule in Handewitt wieder regulärer Physik-Unterricht gegeben werden kann?

In der Grund- und Hauptschule Handewitt konnte an Stelle des pensionierten Fachlehrers zum Schuljahresbeginn kein entsprechend qualifizierter Lehrer eingestellt werden. Die Schulrätin hatte sich rechtzeitig vor Schuljahresbeginn vergeblich um eine ausgebildete Physik- oder Chemielehrkraft bemüht, auch hatte sie 15 Realschullehrkräfte befragt. Nach den Herbstferien hat sie eine Lehrkraft aus einer Nachbarschule nach Handewitt stundenweise abgeordnet, um den Unterricht in der Abschlussklasse sicherzustellen.

Gemeinsam mit der Schulrätin sucht das Land nach entsprechend qualifizierten Fachkräften. Aber zur Zeit stehen landesweit keine Laufbahnbewerber weder für das Hauptschullehramt noch für das Lehramt an Realschulen zur Verfügung, die für den Unterricht in Handewitt eingesetzt werden könnten.

Gleiche Bemühungen sind auch für die anderen betroffenen Schulstandorte unternommen worden.

5. Welche konkreten Bemühungen sollen noch unternommen werden?

Die Landesregierung bemüht sich verstärkt darum, Lehrkräfte mit den Fächern Physik/Chemie zu finden.

Die Anstrengungen, auf dem Wege des Lehrerländertausches Physiklehrerinnen oder -lehrer nach Schleswig-Holstein zu holen, sind leider bisher nicht mit Erfolg verbunden gewesen, da in allen Bundesländern gerade an diesen Lehrkräften ein hoher Bedarf besteht.

Bereits im Frühjahr des letzten Jahres hat sich die Landesregierung an die Öffentlichkeit gewandt, um auf das Problem eines drohenden Lehrermangels hinzuweisen und geeignete Personen für eine Tätigkeit im Schuldienst zu gewinnen. Seit diesem Aufruf hat es etwa 130 Interessentinnen und Interessenten mit einer Qualifikation für Physik gegeben, in der Regel hochqualifizierte Diplom-Physiker. Um diesen die notwendige pädagogische Ausbildung zukommen zu lassen, können diese „Quereinsteiger“ im Rahmen der vorhandenen Stellenbesetzungsmöglichkeiten in den Vorbereitungsdienst eingestellt werden. Dieses erfolgte erstmalig zum 1.8.2002. Für das kommende Schuljahr ist ein erneuter Durchgang beabsichtigt. Darüber hinaus arbeitet die Landesregierung an einer Lösung, interessierten Personen den Einstieg in den Schuldienst mit einer pädagogisch-didaktischen Zusatzausbildung im Angestelltenverhältnis zu ermöglichen.

Die Landesregierung ist außerdem darum bemüht, verstärkt Lehrkräfte mit den Fächern Physik/Chemie auszubilden. Gemäß § 3 der Landesverordnung über die Einstellung in den Vorbereitungsdienst von Laufbahnen der Lehrerinnen und Lehrer (KapVO) können vorab freie Ausbildungsplätze an Bewerberinnen und Bewerber mit Fächern, in denen ein dringender Bedarf besteht, vergeben werden. Zu diesen Fächern gehören Physik und Chemie.

Des Weiteren ist ins Auge gefasst, in Gespräche mit der Universität einzutreten, die das Ziel haben, Studierende in den naturwissenschaftlichen Fächern verstärkt für das Lehramt zu interessieren.

Auf dem Hintergrund der Ergebnisse internationaler Studien wie TIMSS und PISA sieht die Landesregierung es außerdem als notwendig an, das Interesse für Naturwissenschaften bereits bei Schülerinnen und Schülern zu stärken.

Schleswig-Holstein ist deshalb seit einigen Jahren an einer Reihe von Modellvorhaben und Projekten, zum Teil sogar federführend, beteiligt.

6. Ab wann soll an der Grund- und Hauptschule Handewitt wieder ein regulärer Physik- oder Chemieunterricht aufgenommen werden?

s. Antworten zu den Fragen 4 und 5.